



Für den geistigen Menschen bildet der Pfad des Tierkreises einen wichtigen Kurs seines theoretischen und praktischen Studiums. Für den Menschen der niedrigsten Stufe ist der Tierkreis eine Begrenzung, während er für jene auf der höheren Ebene gleichzeitig den Pfad der Befreiung darstellt.

Diese Zeilen stammen aus dem Buch „Spirituelle Astrologie“ von Dr. E. Krishnamacharya. Die spirituelle Astrologie behandelt die Beziehungen zwischen Mensch und Kosmos. Sie ist einer von sechs Schlüsseln zu den Geheimnissen der Weisheit, deren Zentrum das Bewusstsein des Menschen ist. Indem er die menschlichen und tierischen Gestalten des Tierkreises studiert und fortlaufend darüber meditiert, entdeckt er, dass er ein kleines Abbild des kosmischen Menschen ist. Er erkennt schliesslich in sich selbst all die Planeten, Sonnensysteme und den kosmischen Plan, dem er sein Leben unterstellt. Diese Weisheit offenbart sich nur dem Menschen, der im Seelenbewusstsein lebt; wer fest in der Persönlichkeit verankert ist, wird die subtilen Dimensionen jedoch niemals finden.

Die „Briefe über spirituelle Astrologie“ enthalten Gedanken aus den Weisheitslehren. Sie geben Anregungen, die Zusammenhänge und Entsprechungen zu erforschen und sich zu der Ebene der Einheit zu erheben, die über den Rätseln der Schöpfung liegt.

Wassermann

Der pulsierende Raum

Die uns umgebende Luft nehmen wir wahr, wenn sie sich bewegt, ansonsten ist sie für uns wie nicht vorhanden. Auch den Raum in unserem Zimmer scheint es wie nicht zu geben, da wir ihn nicht sehen. Wir denken, dass sich die Sonne und die Planeten im Raum durch ein Vakuum bewegen: Die Kraft, die die Planeten untereinander und mit der Sonne koordiniert, können wir nicht wahrnehmen. Die Weisheitslehren erklärend sagt H.P. Blavatsky, dass es kein Vakuum im Raum gibt, höchstens ein Vakuum in unserem Denken: Der Raum pulsiert und ist voller Potenz. Die Pulsierungen bewegen sich in rhythmischen Strukturen als Wellen durch den Raum. Sie können zu einem Universum werden, als subtile Existenz bilden sie den Hintergrund jeder Form in der Erscheinungswelt und wirken als die verbindende Kraft.

Der Wassermann ist das Raum-Bewusstsein; das gegenwärtige Wassermann-Zeitalter führt den Menschen zum direkten Kontakt mit dem Raum und dessen unsichtbaren Intelligenzen. Im Osten werden sie die Gandharvas genannt, was im Sanskrit "die Wellen im Raum" bedeutet. Es heisst, dass Vena, der Musiker - ein Gandharva oder suprakosmischer Engel - den ganzen Kosmos umkreist und dabei fröhlich das "Lied des Lichts" singt. Durch seinem Einfluss kommen die Prinzipien von Klang und Licht auf den verschiedenen Ebenen zum Ausdruck.

Der Wassermann wird bildlich dargestellt als ein Mann, der einen nach beiden Seiten hin offenen Wassertopf trägt, aus dem sich die Fülle von Prana, das Wasser des Lebens ergiesst. Dieses Symbol gibt einen Hinweis auf die endlosen Formbildungen aus dem anscheinenden Nichts zum augenscheinlichen Etwas: Auf der anderen Seite des

Topfes fliesst kein Wasser hinein, doch wie aus dem Nichts kommt es auf dieser Seite, der sichtbaren Welt heraus. Dazwischen geschieht irgendeine Magie, durch die die Schöpfung geboren wird. Der Wassermann herrscht über diesen Tunnel vom Nichts zum Etwas, der auch der Punkt des Durchgangs vom Tod zur Geburt ist. Uranus, der Herrscher des Wassermanns, hält den Schlüssel zum Verständnis dieser Geheimnisse. Durch seine Schwingungen wird das Denken der Wissenschaftler stimuliert, die Grenzen des Raumes wie auch die Lücke zwischen Raum und Atom zu erforschen und so das Geheimnis der Geburt der Materie zu entdecken.

In uns existiert das pulsierende Prinzip als ein ununterbrochenes Strömen. Wie ein riesiger Wasserfall aus dem Gefäss des Wassermanns fliesst der "summende Klang des Stromes" durch uns als die "Stimme der Stille", die ewig bei uns ist. Wir erfahren die Wahrheit unserer eigenen Existenz, wenn wir lernen, uns von den Myriaden Gedanken und Bildern in uns, die zumeist Eindrücke unseres Gedächtnisses sind, zu befreien. "Nil, none, no thought level" - die Ebene von nichts, niemand, kein Gedanke, nennt es Meister CVV. Wenn wir in diesem Zustand sind, befinden wir uns im Kanal der Wassermann-Energie oder der Energie der Synthese. Er nennt es "Higher Bridge Beginning", den Beginn der höheren Brücke. Sie führt über die Lücke zwischen dem Formhaften und dem Formlosen, die wir mit dem normalen Bewusstsein nicht wahrnehmen können. Die Wassermann-Meditation bringt uns über die Barrieren unserer Vorstellungen und Konzepte hinaus zur reinen Erfahrung. Dies wird erlebt wie eine Zunahme von elektrischer Spannung. Elektrizität arbeitet durch die verschiedenen Instrumente, sie selbst kann man nicht sehen, aber erfahren. "Electric hint", elektrisches Signal

nennt Er die Zunahme der Energiespannung zwischen der Zirbeldrüse und der Hypophyse im Kopf. Zwischen ihnen entsteht ein Lichtbogen, wie ein Funke aus elektrischer Spannung, der die Lücke zwischen zwei Kohlestäben überbrückt. Die zwei Linien des Wassermann-Symbols (♁) stellen diese Energie dar. Wir können die Brücke im Ätherischen vor unserer Stirn visualisieren als den Weg vom Brauzentrum zum höheren dritten Auge und schliesslich bis zum höchsten Punkt des Kopfes.

Klang und der Ätherkörper

Der Wassermann ist das dritte Luftzeichen des Tierkreises, er hilft uns, von der Materie zur subtilen Materie emporzusteigen. Die Menschheit nähert sich zunehmend der ätherischen Ebene, und die Gesetze von Licht, Ton, Raum und Äther offenbaren sich immer mehr: Luft- und Raumfahrt, Computer und Telekommunikation lassen Distanzen verschwinden, Geld wird immateriell, die Stoffe unserer Kleidung werden leichter. Auch das Essen ist leichter als das unserer Vorfahren. Es muss noch viel leichter werden, damit unsere Gehirnzellen umgewandelt werden, um die feinstofflichen Aspekte der Existenz erfahren zu können. Die Gewebe des Gehirns hängen von der Art unserer Nahrungsmittel ab sowie von unseren Emotionen und Gedanken: Mehr Wasser, mehr Salate, mehr Säfte und ein kleiner Teil Getreide sollte der Hauptteil der Nahrung sein. Die schweren Emotionen werden leichter, wenn wir sie mit Humor betrachten. Lächeln und Humor als Grundhaltung erheben uns aus dem Dichtphysischen. Gedanken guten Willens helfen, das Gehirn fürs innere Licht durchlässiger zu machen.

Der Wassermann hat mit Klang, Raum und dem Äther zu tun. Der Klang, der durch den Äther strömt, ist das beste Mittel, um unseren Ätherkörper neu zu gestalten. Klang macht die Persönlichkeit sanfter und verbindet sie mit dem inneren Menschen. Mantrische Klänge helfen, von aussen nach innen zu reisen und dabei in der Mitte zu bleiben. Sie sind Klangformeln, durch die unser Bewusstsein in das universelle Bewusstsein oder in die Synthese integriert wird. Jupiter, der Herrscher über das Klangprinzip, ist auf der Seelenebene der Regent des Wassermanns. Um sich leicht auf die Wassermann-Energien einstimmen zu können, gab Meister CVV, eine Inkarnation von Meister Jupiter, im Osten Agastya genannt, Anfang des vergangenen Jahrhunderts die Silben "CVV" als Klangschlüssel heraus. Er sagt: "Wenn jemand beabsichtigt, seine eigenen Begrenzungen zu zerbrechen und unsterblich werden möchte, der kann mit diesem Mantram arbeiten." Der Gedanke ist, dass man in sich selbst erkennt, dass der Tod ein Mythos ist, wenn man die Erfahrung der

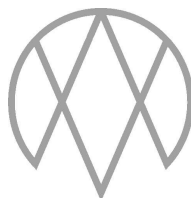
Kontinuität des Bewusstseins macht. Dann wissen wir, dass wir nicht sterben werden, auch wenn wir den Körper verlassen, und verlieren die Angst vor dem Tod. Das Herausgehen aus dem Körper, das jede Nacht unbewusst geschieht, wird im Wassermann-Zeitalter zu einer normalen bewussten Erfahrung.

Er schlägt vor, den Klang regelmässig zweimal pro Tag, morgens und abends, zu intonieren und dann während einer Viertelstunde die inneren Geschehnisse zu beobachten. Dieses Innehalten kann auch sonst von Zeit zu Zeit geschehen, in jedem Intervall zwischen zwei Handlungen. Es gibt keine weitere mentale Kontemplation über den Klang und auch nicht über seine oder eine andere Gestalt. Es ist eine Kontemplation über den Zustand, in dem es keinen Klang, keine Farbe, keine Form, keine Idee und keinen Gedanken gibt. Die Formen, die wir kennen, verschwinden und in dieser Offenheit kann die Weisheit wie ein Blitz hindurchgehen. Lasst es einfach geschehen. Im Bruchteil einer Sekunde übermittelt die Uranusenergie intuitive Beeindruckung, die uns den Plan enthüllt. Erst später wird dies vom höheren, dann vom niederen Denken verstanden und noch viel später von den Menschen. Heute geschehen auf globalen Ebenen viele Ereignisse, deren Bedeutung erst verstanden wird, wenn man nach einer Weile zurückschaut.

Reicher Wind

Zu bestimmten Zeiten stehen die Tore zu den Wassermann-Energien weit offen. Wir sollten wachsam sein und die Gelegenheiten nutzen. Sonne und Mond sind häufig ein Spiegel für Uranus: Jeden Monat, wenn der Mond durch die Konstellation Dhanishtha (was "reicher Wind" bedeutet) in der 2. Hälfte des Wassermanns geht, ist die Zeit besonders günstig, auch jedes Jahr, während die Sonne etwa vom 7. bis 20. Februar diese Konstellation durchläuft. Bis 2003 befindet sich Uranus selbst in der Konstellation und bietet noch grössere Möglichkeiten, das Bewusstsein zu entfalten. Auch zum Wassermann-Vollmond können wir das Herabströmen der Energien leichter erfahren. Möge die Verbindung mit den subtileren Ebenen der Existenz zu einer schnelleren Transformation beitragen und den Menschen zugute kommen.

2002. *Verwendete Quellen: K.P. Kumar: Das Wassermann-Kreuz / Herkules / div. Seminarnotizen - E. Krishnamacharya: Spirituelle Astrologie. The World Teacher Trust e.V. Edition Kulapati. D-Wermelskirchen. www.kulapati.de) - A. A. Bailey: Esoterische Astrologie, Lucis-Trust, Genf. (www.netnews.org / www.lucistrust.org).*



Synthese

Unser Rundbrief erscheint auf Deutsch, Englisch, Französisch und Spanisch. Auf Wunsch nehmen wir Sie in unseren E-mail-Versand auf (guter-wille@good-will.ch). Weitere Informationen auf www.good-will.ch . Falls Sie den Rundbrief nicht weiter erhalten möchten, melden Sie es uns bitte.

Kreis des Guten Willens